Vorlage Nr. 2019/123 AMT FÜR FAMILIE, BILDUNG UND VEREINE

Balingen, 03.05.2019

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Verwaltungsausschuss	**öffentlich**	am 14.05.2019	Vorberatung
Ortschaftsrat Frommern	**öffentlich**	am 16.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Heselwangen	**öffentlich**	am 16.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Endingen	**öffentlich**	am 20.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Ostdorf	**öffentlich**	am 21.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Weilstetten	**öffentlich**	am 21.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Erzingen	**öffentlich**	am 22.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Streichen	**öffentlich**	am 22.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Zillhausen	**öffentlich**	am 22.05.2019	Anhörung
Ortschaftsrat Engstlatt	**öffentlich**	am 23.05.2019	Anhörung
Gemeinderat	**öffentlich**	am 28.05.2019	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Bericht über die Kindertagesbetreuung mit Bedarfsplanung 2019/2020

Anlage

Kindergartenbericht mit Bedarfsplanung

Beschlussantrag:

1. Der Bericht über die Kindertagesbetreuung sowie die Bedarfsplanung für das Jahr 2019/2020 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Den im Bericht unter Teil A, Nr. 5.2 dargestellten konkreten Maßnahmen wird wie folgt zugestimmt:

a. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Einrichtung von 1 – 2 provisorischen Gruppen (Umbau- und Ausstattungskosten) im UG des Johann-Tobias-Beck-Hauses in Abstimmung mit den Fachbehörden zu ermitteln und mit der evangelischen Gesamtkirchengemeinde entsprechende Verhandlungen aufzunehmen. Das Ergebnis wird dem Gremium zeitnah zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

b. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der evangelischen Kirchengemeinde Weilstetten Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, im UG des dortigen Gemeindehauses eine provisorische Kindergartengruppe einzurichten. Das Ergebnis wird dem Gremium zeitnah zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

c. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Anbau am Kindergarten Pestalozziweg in Frommern, wie unter Teil A, Ziffer 5.3 dargestellt, einen Zuschussantrag zu den Investi-

tionskosten zu stellen und die bestehenden Planungen mit den Fachbehörden weiter zu entwickeln.

d. Die Verwaltung wird beauftragt, anhand der kleinräumigen Bevölkerungsanalyse und –vorausrechnung durch Herrn Häusser zu prüfen, welche weitere Maßnahmen zur Sicherung des Betreuungsangebotes notwendig sind und dem Gremium zu berichten, wie diese umgesetzt werden können.

3. Soweit die Stadt im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens des Bundes zur Förderung von PiA-Ausbildungsstellen eine Förderung erhält (siehe Teil B), wird der zusätzlichen Einrichtung einer Ausbildungsstelle nach diesem Modell zum neuen Kindergartenjahr zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch die Umsetzung der unter Ziff. 2 genannten Maßnahmen entstehen zusätzliche Kosten, welcher derzeit noch nicht näher beziffert werden können.

Für die Einrichtung einer zusätzlichen PiA-Stelle entstehen im ersten Jahr keine Personalkosten, wenn die Stelle durch das Bundesprogramm gefördert wird. Im zweiten Jahr sind 30 %, im dritten Jahr 70 % der Ausbildungsvergütung durch die Stadt zu tragen.

Besonderer Hinweis:

Die Beteiligung der Freien Träger von Kindertagesstätten an der Bedarfsplanung erfolgt bis zur Sitzung des Gemeinderates am 28.05.2019. Sollten sich dadurch noch Änderungen oder Ergänzungen ergeben, würden diese in der dortigen Vorlage dargestellt.

Sachverhalt:

Auch im diesjährigen Kindergartenbericht werden im Teil A die Rahmenbedingungen für die Bedarfsplanung für das kommende Kindergartenjahr dargestellt. Teil B erläutert die Förderprogramme für die praxisintegrierte Ausbildung zur Gewinnung von pädagogischem Fachpersonal, Teil C informiert über den Stand des auf Bundesebene beschlossenen „Gute-Kita-Gesetzes“. Im Teil D wird die zum 01.12.2018 eröffnete Kinderkrippe in Engstlatt vorgestellt.

Die Zahl der Geburten ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals angestiegen. Seit dem Jahr 2013 ist somit eine stetige Zunahme der Geburten zu beobachten. Auch die zum Stichtag 30.09.2018 gemeldeten Kinder im Alter von 0-7 Jahren haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Insgesamt ist ein Zuwachs von über 100 Kindern in dieser Altersstufe zu verzeichnen.

Im vergangen Kindergartenbericht (Vorlage Nr. 2018/127) wurde ein Handlungsbedarf insbesondere im U3-Bereich dargestellt. Diese Entwicklung schlägt sich nun auch auf den Ü3-Bereich durch, so dass sich auch hier ein kommender Handlungsbedarf andeutet.

Eine Variable bei der Bedarfsplanung bleibt nach wie vor die Geburtenentwicklung in den kommenden Jahren sowie die Betreuungsquote im U3-Bereich. Diese Quote dürfte sich jedoch in den nächsten Jahren voraussichtlich stetig erhöhen.

In dem angefügten Bericht wird auch eine weitere Zunahme der Nachfrage nach GT- und VÖ-Plätzen festgestellt, was sowohl mit der generellen Entwicklung der Kinderzahlen, als auch mit gesellschaftlichen Erfordernissen im Zusammenhang steht.

In Teil A Ziffer 5 werden die verschiedenen kurzfristigen und mittelfristigen Maßnahmen erläutert, welche zur Bedarfsdeckung umgesetzt werden sollen bzw. können. Darüber hinaus werden mittelfristig noch weitere Möglichkeiten zur Bedarfsdeckung zu prüfen sein. Um für diese Überlegungen eine fundierte Grundlage zu erhalten, wurde eine Aktualisierung der kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung bei unserem bewährten Bevölkerungsprognostiker, Herrn Häusser, bis zum Jahr 2035 in Auftrag gegeben. Besonderes dargestellt werden sollen hierbei die Zahlen der Altersstufen für die U3- und Ü3-Betreuung und die sich daraus ergebenden Betreuungsgruppen. Die Ergebnisse dieser Prognose sollen bis zur Gemeinderatssitzung am 28.05.2019 vorliegen und in die dortige Vorlage eingearbeitet werden.

In Teil B werden die Fördermöglichkeiten für die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zum/zur Erzieher/in vorgestellt. Durch diese Bundes- und Landesförderungen soll erreicht werden, dass einerseits mehr Ausbildungsplätze angeboten werden, sich andererseits aber auch mehr Jugendliche für eine Ausbildung als pädagogische Fachkraft entscheiden.

Um evtl. eine Förderung durch das Bundesprogramm erhalten zu können, hat sich die Verwaltung an einem vorgeschalteten Interessenbekundungsverfahren beteiligt. Falls die Stadt Balingen eine Aufforderung zur Bewerbung erhält, würde eine PiA-Stelle im ersten Jahr mit 100 %, im zweiten mit 70 % und im dritten Ausbildungsjahr mit 30 % der Kosten gefördert werden. Die Verwaltung schlägt deshalb im Falle einer Förderung durch den Bund die Einrichtung einer entsprechenden Stelle vor.

<u>Warteliste – Beantwortung der Anfrage von Frau Godawa in der GR-Sitzung vom 29.01.2019</u>
Nachdem in der GR-Sitzung am 29.01.2019 von der Verwaltung berichtet wurde, dass sich in der Innenstadt insgesamt 15 Kinder auf einer Warteliste befinden, hat sich Frau Godawa nach einer evtl. Wartliste in den Stadtteilen erkundigt.

Nach dem Kenntnisstand der Verwaltung besteht für das laufende Kindergartenjahr derzeit nur noch eine Warteliste für die evang. Kita Weilstetten (mit ca. 12 Kindern). Wie viele Eltern davon allerdings ausdrücklich einen Platz in dieser Kita wünschen, ist nicht bekannt.

Harry Jenter